# Imbrunire

Autor(en): **Luminati, Alfredo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Quaderni grigionitaliani**

Band (Jahr): **4 (1934-1935)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-6533

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# IMBRUNIRE

*Zillavano le rondini*
*nel sole occiduo*
*strisciando sul terreno,*
*per librarsi nell' aria*
*e ridiscender leste.*
*Le cime roseo-dorate*
*nell' ultimo effluvio dell' afa*
*facevano contrasto*
*colla brezza incipiente.*
*Or si snoda pel borgo*
*la gioventù fidente*
*con un parlar sommesso,*
*poscia empie l' aria di canti.*
*I vecchi seggon davanti alle case:*
*ascoltan, commentan, chiedono,*
*rievocando il tempo*
*che fu bello anco per loro.*
*Tramezzo uno scoppiettìo di campane:*
*lento dapprima e pieno —*
*fin che ad un tratto muore.*
*Si formano piccoli crocchi*
*che vanno alla casa di Dio.*
*Va ripetendo il prete*
*le lodi alla Vergine.*
*Gli risponde un coro discorde:*
*o prima o dopo*
*— si sente vita, età —,*
*eppur non è meno sincero.*
*Ogni tanto si ode*
*lo scalpiccìo degli attardati.*
*E si riversan fuori.*
*Ricomincia il vocìo.*
*Sono frasi concise,*
*glosse estreme, piccanti,*
*al discorso avviato.*
*I gruppi poi si sciolgono....*
*Subentra la quiete notturna.*

**ALFREDO LUMINATI**